

Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1</i> • <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6</i> • <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</i> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 • konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p><i>Hinweis:</i> Zusammen mit dem 2. UV folgt diese UE in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt.</p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“; 4.1 Medienproduktion und Präsentation ○ Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren; 5.2 Identitätsbildung ○ „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer ▪ anhand von Ps 139: „Herr, du kennst mich“ ▪ Gen 2: Der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten (Vgl. dazu: Kristina Calvert, Können Steine glücklich sein? Philosophieren mit Kindern. Reinbek bei Hamburg 2004; Rainer

		Oberthür, Was glaubst du? Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde. München 2017)
--	--	---

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1 • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3 <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott ◆ bildliches Sprechen von Gott ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p><i>Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Gott in meinem Leben? • Woher weiß man, dass es Gott gibt? • Wie stelle ich mir Gott vor? • Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? • Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel? • Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott? • Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten - Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Lukas will, dass was passiert, und dann passiert was“ (in: Niemeyer, S.: Mut ist ... Kaffeetrinken mit der Angst. 40-mal anfangen, Freiburg 2018, S. 98f

<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6 • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 		<ul style="list-style-type: none"> ○ Krauß, I.: Gott zieht um. Würzburg 2006. ○ Oberthür, R.: Stell dir vor. München 2016. - Einbeziehen von Sachtexten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Knop, J.: Philosophie für Kinder. Die großen Fragen des Lebens, Freiburg 2017, S. 50-52 ○ Oberthür, R.: Das Buch vom Anfang von allem: Bibel, Naturwissenschaft und das Geheimnis unseres Universums, München 2015. ○ Oberthür, R.: Die Geschichte von dem Menschen, der Gott sichtbar machte (in: Ders., Neles Buch der großen Fragen, München 2002, S. 124-127. - Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Karo und der liebe Gott - Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter,); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ... - „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ - Einübung verschiedener Formen von Textarbeit
---	--	--

Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3, • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7, • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1, finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2. <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35 • konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 • deuten Namen und Bildworte von Gott. K7 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ die Bibel als Buch ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ bildliches Sprechen von Gott <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten - Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit - Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes - ... <p>Im Laufe der nächsten UV wird der Advance organizer (s.u.) ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen (vgl. Abraham und Sara – vgl. UV5.4) - das Reich Gottes erfahren (vgl. UV 5.5) - Gottes Wort weitererzählen (z.B. Apg 17,16ff – vgl. UV 6.1) - sich im Gebet an Gott wenden (Psalm, vgl. UV 6.6) <p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>verbindlich: Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Advance organizer in Form eines „Bibelarbeitsbuchs“, z.B.:

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Themenseiten ROTE FÄDEN („Mit Gott auf dem Weg“, „Gott befreit“, ...), die folgende Kategorien beinhalten können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung von Inhalten in Wort und Bild ▪ Persönliche Reflexion: Was ich von den Texten „mitnehme“, was ich darüber denke ... ▪ Welche Fragen sich mir stellen, ▪ ... ○ „Werkzeugkiste“ mit verschiedenen „Tools“: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden) ▪ Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss: <ul style="list-style-type: none"> • „Textsorte“ • Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...) • ...
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie die Menschen Weihnachten feiern		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10 • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3. <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ bildliches Sprechen von Gott <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Feste des Glaubens <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung • Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie • Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte • Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen • Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens • Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen in der Familie und in der Schule - historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (Lk 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel - Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte, Material z. B. Günter Lange, Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse, Foliensatz, Kath. Schulkommissariat Bayern 2003 - Kritische Analyse von zeitgenössischen Gedichten oder Liedtexten für Kinder z.B. Lied „Dezemberzeit-Wartezeit. Kribbelbauch und

<ul style="list-style-type: none"> • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49 • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51. 		<p>Heimlichkeit“, Reinhard Horn, Kontakte Musikverlag Lippstadt; Lied: „Weihnachtsmann und Nikolaus“, Rolf Zuckowski, musik-für-dich.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung eines Krippenspiels, einer schulischen Feier oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten - Weitere Literaturhinweise: Zu Advents- und Weihnachtsbräuchen: Zeit der Rituale, https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch; Bonifatiuswerk: https://www.brauchtum.de: Religiöses Brauchtum – mehr als Folklore; DKV, Praxis RU Sekundarstufe 04/2015 Weihnachten für alle, 16 Seiten zusätzl. Download-Material; Ev. Presseverband Bayern, Figuren der Weihnacht. Wofür die Hauptpersonen des Heiligen Abends stehen, Sonntagsblatt Thema 6/2010; Thomas Söding, Das Flüchtlingskind in Gottes Hand – Die Aktualität der Weihnachtsbotschaft, Düsseldorf 2016; Interview mit Thomas Söding über die Weihnachtsgeschichte: https://www.domradio.de/themen/weihnachten/2016-12-24; Welt und Umwelt der Bibel, Weihnachten, Nr.46, 4/2007 (darin ausführliche Link-Liste); <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Ggf. Kirchenbesuch, Museumsbesuch</p>
---	--	--

Unterrichtsvorhaben V: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</i> • <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i> • <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</i> • <i>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</i> • <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i> • <i>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</i> • <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4</i> • <i>vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</i> 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>. IF3: Jesus, der Christus Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10) ○ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28) ○ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6) ○ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48) • Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist. • Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geographische und gesellschaftliche Situation ○ Römische Besatzung ○ die Erwartung des Messias ○ Bedeutung des Sabbats ○ Verständnis von Krankheit <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ... • Erschließung von Bildern der Kunst • Informationen aus Sachtexten entnehmen

<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14 • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15 • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16 • erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17 • erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18 • erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 • 		<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. anhand der Ganzschrift „Benjamin & Julius“ <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums (Dortmund)</p> <p>Kooperationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. mit dem Deutschunterricht <ul style="list-style-type: none"> ○ perspektivisches (personales) Erzählen ○ Informationen aus Sachtexten entnehmen
---	--	--

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifeln und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3 • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2 <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los ♦ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung ♦ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen ♦ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael ♦ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara ♦ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung ♦ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe ♦ ... <p><u>Ausblick:</u></p> <p>Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben</p> <p>Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38 • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42 		<p>Erstellung eines Advance organizers: Der Glaubensweg Abrahams</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten</p> <p>Prinzipien der historischen Exegese (S. Schreiber): Berücksichtigung von Entstehungskontext und Gattung (z.B. bei Gen 18) zur textgemäßen Auslegung</p> <p>Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...</p> <p>Lektüre von Auszügen aus: Kaddor, L., Müller, R.: Der Koran für Kinder und Erwachsene, München 2014</p>
--	--	---

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4</i> • <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i> • <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</i> • <i>finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2</i> • <i>erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</i> • <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i> • <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</i> <p>•</p> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20 • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21 • beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Anfänge der Kirche <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel <p>Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pfingstereignis – Ggf.: Leben in der jungen Kirche / Gemeinde – Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil) – Ggf.: Menschen christlichen Glaubens im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur / Religion: Glaube an den einen Gott; Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus, ... – Ggf.: Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder – Ichthys (Funktion von Symbolen) – Verfolgungen von Christinnen und Christen – Kaiser Konstantin – Ggf.: St. Martin – vom röm. Soldaten zum christlichen Bischof – Ggf.: Christentum wird Staatsreligion <p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ggf.: Erstellen einer Zeitleiste – Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – mit inneren Augen sehen – Bildliche Darstellungen) – Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel – Die SuS nutzen digitale Medien zur Erschließung religiös relevanter Themen.

<ul style="list-style-type: none">• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23• erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38		<p>Kooperationen: Ggf.: Kooperation mit dem Fach Geschichte</p>
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i> • <i>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</i> • <i>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</i> • <i>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</i> • <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</i> • <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4</i> • <i>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4</i> • <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25</i> • <i>nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26</i> 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>Leben in der Gemeinde</i> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>bildliches Sprechen von Gott</i> ♦ <i>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</i> <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>„Weihnachten war ich in der Kirche“ –Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde</i> • <i>Alltagsräume und „Andersräume“ – Raumerfahrungen in profanen und sakralen Räumen</i> • <i>Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums</i> • <i>Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich</i> • <i>Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde</i> • <i>Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier</i> • <i>Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit</i> • <i>Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen</i> <p>Kennenlernen und Reflexion unterschiedlicher Berufsfelder/ Arbeitsplätze in der Religion erkunden (auch katholisch evangelisch im Vergleich)</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kirchenraumpädagogisches Arbeiten</i> <i>Katja Boehme: Kirchenräume erschließen. In: Ludwig Rendle (Hrsg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München, 6. Aufl. 2014, S. 230-244.</i>

<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28 • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29 • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30 • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34 • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K 10 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13 		<p><i>Rupp, Hartmut: Handbuch der Kirchenpädagogik, Stuttgart 2006.</i></p> <p><i>Margarethe Luise Göcke-Seischab, Kirchen erkunden – Kirchen erschließen. Köln 2010.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interviews führen • Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer evangelischen (und ggf. einer katholischen) Kirche
---	--	--

Unterrichtsvorhaben III: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6 • recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5 • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2 • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4 <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen) • Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung • Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8) • „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt, erarbeitet z. B. an einer Ganzschrift • Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung • Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsbezogene Zugänge über Erleben der Natur, vgl. Hans Mendl, Naturerfahrung – Schöpfung erleben, in: Religion erleben, München 2008, S.233-250 - Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten, z.B.:

<ul style="list-style-type: none"> • zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf , K2 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 		<ul style="list-style-type: none"> ○ Mikrokosmos, Claude Nuridsany/ Marie Pérennou Frankreich 1995. Inhalt: Dokumentarfilm, der die Welt der Insekten in einem kleinen Wiesenstück in Mikroaufnahmen sichtbar macht. ○ Genesis. Woher kommen wir? Milliarden von Jahren sichtbar gemacht, Claude Nuridsany/ Marie Pérennou Frankreich 2004; Buch zum Film: Genesis, Hildesheim 2004. Inhalt: Anhand von Naturaufnahmen wird die Entstehung des <u>Universums</u> und des <u>Lebens</u> dargestellt. Kommentare eines afrikanischen Schöpfungsmythos unterlegen die Bilder. ○ Planet Erde (Originaltitel: Planet Earth), <u>BBC-Dokumentarfilmreihe</u> Großbritannien 2006, 11 Episoden zu 45min/ Kinofilm „Unsere Erde“ 2008. Inhalt: ein umfassendes Porträt der Erde wird anhand spektakulärer Naturaufnahmen gezeichnet. - Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten: z.B. Schöpfungstexte der Genesis, Schöpfungspsalmen Ps 8, Ps 19, Ps 22, Ps 104, Buch der Sprüche 8,22-31, Weish 13, Mt 6,25-36 - Kreative Umsetzung biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen - Die Makro- und Mikrowelt des Kosmos aus naturwissenschaftlicher und religiöser Sicht betrachten; Material z.B.: U. Rößler/ J. Ruf, Foliensatz Zehn hoch, Regensburg 1992; Lieder zur Schöpfung, z.B. "Du bist da" Düsseldorf/München 2004; Ps 104 (Ps 104,24: Herr, wie zahlreich sind deine Werke! /Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen) - Arbeit mit Liedern zur Schöpfung (vgl. Literatur zu Kindergottesdiensten, Neues Geistliches Lied im Verlag Haus Altenberg, Lieder des WGT etc.)
--	--	---

Unterrichtsvorhaben IV: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3 <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40 • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden <p>Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen • Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen • Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis) • Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI) • Feste feiern im Jahreslauf • Speisevorschriften • Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften • Berufung auf Abraham <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch./ www.religionen-entdecken.de

<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50 		<ul style="list-style-type: none"> • Eigen- und Fremdwahrnehmung/ Vorurteile: Auszüge aus Tahar Ben Jelloun, Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter./ Ahmid Rochdi/ Fahimah Ulfat, „Die Muslime sind...“. Islam und muslimische Lebensführung – typische Klischees, Vorurteile, Missverständnisse, in: RelliS. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/II. Interreligiöses Lernen (1/2013), S. 40-45. • Ein Raum zum Gebet/ liturgisches Handeln: Christina Brüll u.a., Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken./ Auszüge aus: David Macauly, Sie bauten eine Moschee. • Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee • Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde • Besuch eines jüdischen/ muslimischen Museums/ Gartens der Religionen
---	--	--

Unterrichtsvorhaben V: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben des Menschen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3 <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 • zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 • beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47 • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Feste des Glaubens <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste • Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens • Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen • • Je nach Akzentuierung: • Sakramente: Gottes persönlicher Zuspruch an den Menschen • oder • Ostern: Vom Tod zum Leben <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Zugänge zur Erschließung der Bedeutung von Festen, z.B. Elke Bräunling, Feste feiern, wie sie fallen, in: Ders., Omas Frühlingsgeschichten/ Elke Bräunling, Jeder Tag ein Fest, in: Ders., Hör mal, Oma! Ich erzähle Dir eine Geschichte von Festen im Herbst./ Die Feier anlässlich der Wiederkehr des verlorenen Sohnes (Lk 15, 11-32) <p>z.B. Eucharistie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brot und Wein – mehr als Essen und Trinken: Vergewisserung der Gegenwart Jesu, vgl. bspw. Rainer Oberthür, Das Buch der Symbole, Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religionen, S. 127-138/ Britta Teckentrup, Der Baum der Erinnerung, Marcel Proust,

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51 		<p>Madeleine-Episode, in: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; 10 Bde. Frankfurt am Main 1979, Bd. 1, S. 63–67.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eucharistie im Gedenken an das Abendmahl: Biblisches Zeugnis (Mt 26, 26-28) und jüdische Wurzeln im Pessachmahl • Eucharistie als Gemeinschafts-geschehen: Filmausschnitt „Tschick“ (32:40min-42:50min)/ Vorbereitung einer Eucharistiefeier für die Klasse. <p>z.B. Kar- und Osterzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert) • Erstellung eines Kahoot ‚Rituale und Symbole in der Kar- und Osterzeit‘ • Analyse von Liedern aus der Kar- und Osterliturgie, z.B. Huub Oosterhuis, Wer leben will wie Gott auf dieser Erde. • Erschließen von Bildern zur Auferstehung, z.B. Alexej Jawlensky, Warmes Licht I, 1929/ Folie 4, Anregung zur didaktischen Umsetzung in: Waltraud Hagemann/ Marcus van Loopik, Feiert mit Freude. Was jüdische und christliche Feste verbindet, S. 42f. <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ggf. evangelischer Religionsunterricht: Zum unterschiedlichen Mahlverständnis</p>
--	--	---

Unterrichtsvorhaben VI: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3 • reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5 • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4 <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 • zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11 	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ bildliches Sprechen von Gott ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler) • Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion) • Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden • Beten ohne Worte? - Stilleübungen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragung / Interviews durchführen • Schreiben und Gestalten von Psalmversen • Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren • Ggf. eine Gebetsmappe erstellen <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen: Ggf mit Deutsch: sprachliche Bilder

<ul style="list-style-type: none">•prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12•erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13•beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42		
--	--	--

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen		
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) 	<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Wo begegnen Selfies im Alltag? ○ Von welchen Personen gibt es welche Selfies? ○ Welche Selfies gibt es von mir? ○ (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies (Hinweise auf: www.klicksafe.de) • „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung • Selfies als Gradmesser des Glücks • Inszenierung und Wirklichkeit • „Impress everyone on Social Media“ – Zwischen Fakten und Fakes • Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild • Bedeutung von Privatsphäre <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Ein kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen</p>

<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2) • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7) • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9) 		<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse/ggf. eigene Gestaltung (z. B. Stein, Charlie: Portraitserie. In: Katechetische Blätter. Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018) - ggf. Platons „Höhlengleichnis“ zu: Inszenierung und Wirklichkeit <p>Literatur: Kürzinger, Katja S.: So bin ich – bin ich so? Identitätsarbeit mit Selfies. In: Katechetische Blätter Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018</p> <p>Gojny, Tanja/Kürzinger, Katja S./Schwarz, Susanne (Hg.): Selfie – I like it. Anthropologische und ethische Implikationen digitaler Selbstinszenierung, Stuttgart 2016</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>---</p> <p>Kooperationen: ggf. mit den Fächern Kunst und/oder Informatik</p>
--	--	--

Lehrplan katholische Religion

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben II: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen		
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) <p>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</p> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, 	<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Formen gelebten Glaubens 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>Verschiedene „Glaubenszeugen“, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Kleine Brüder vom Evangelium“ (Bsp.: Andreas Knapp) / Gemeinschaft Charles de Foucauld: kontemplatives Leben und soziales und pastorales Engagement am Rande der Gesellschaft - Frère Roger und die Communauté von Taizè: Begegnung und Engagement im ökumenischen Miteinander (ggf. Verknüpfung mit UV V. > Orden) - Missionar/in auf Zeit: Junge Menschen im Einsatz für die eine Welt - Exemplarische(r) Orden: Salesianer Don Boscos: Diakonisch-pastorales Engagement (ggf. Verknüpfung mit UV V. > Orden) - Das Team des Gasthauses und der Gastkirche in Recklinghausen – Anlaufstelle für Menschen „am Rande“ und offene Tür für spirituelle suchende Menschen - Kaplan Christian Olding vom Niederrhein; → youtube: „Klartext“ - „Local heroes“ - Eher geschichtlich: <ul style="list-style-type: none"> ○ Oscar Romero: Seinem Gewissen folgen - Einsatz für die Armen, Kampf gegen die Machthaber

<p>die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8) • (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (K10) • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34) • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35) 	<p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kardinal von Galen: Eintreten für die Würde behinderter Menschen in Zeiten des Nationalsozialismus (vgl. Jg.9, UV VI) ○ Abbé Joseph André, Kaplan der Gemeinde Saint Baptiste zu Namur (= „Pater Bims“ aus E. E. Schmidt, Das Kind von Noah), geehrt in Yad Vashem für die Rettung jüdischer Kinder ○ Lorenz Werthmann, Begründer der Caritas (→ dazu auch: „young caritas“) ○ Maria Ward, Ordensgründerin und Kämpferin für die Bildung von Mädchen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p style="color: orange;">Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden, sowie hinsichtlich der Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MK 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Vorstellung von Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben in einer Einstiegsstunde → arbeitsteilige Erarbeitung nach Interesse der Schülerinnen und Schüler - Recherche - Präsentation der Ergebnisse z.B. durch Erklärvideo oder Podcast zum Thema „Glaubenszeugen“ - Inhaltliche Auswertung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Was mich am meisten angesprochen hat ○ Was Glauben konkret bedeuten kann ○ Welche Fragen sich mir stellen <p>Literatur/Links:</p> <p>Mendl, Hans: Modelle – Vorbilder – Leitfiguren. Lernen an außergewöhnlichen Biografien, Stuttgart 2014</p> <p>https://www.charlesdefoucauld.de/index.php/wir-ueber-uns/gemeinschaften-im-deutschsprachigen-raum/18-kleine-brueder-vom-evangelium (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.taize.fr/de (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.maz-freiwilligendienst.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.donbosco.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>http://www.gastkirche.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p>
--	--	---

		<p>https://www.domradio.de/themen/kultur/2017-10-23/kaplan-christian-olding-erzaehlt-seine-lebensgeschichte (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.kirche-und-leben.de/artikel/pop-kaplan-christian-olding-plaudert-klartext/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.uni-passau.de/local-heroes/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>Mendl, Hans: Helden auf Augenhöhe. Didaktische Anregungen zur Ausstellung und zur Datenbank „Local heroes“, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Winzer 2017</p> <p>https://romerohausbonn.wordpress.com/oscar-romero/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph André (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>http://soliwodasholocaustheroes.weebly.com/joseph-andre.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.caritas.de/glossare/lorenz-werthmann (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Mary Maria Ward.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.katholisch.de/glaube/unsere-vorbilder (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>IRP (Institut für Religionspädagogik) Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen. Heft Frühjahr 2019: Nachfolge, Freiburg i. Br. 2019</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>(je nach gewählten Schwerpunkten): ggf. Besuch von exemplarischen Einrichtungen</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--	---

Lehrplan katholische Religion

Jahrgangsstufe 7
<u>Unterrichtsvorhaben III: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen</u>

<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2) begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24) erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26) beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41) 	<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus Jesu <u>Botschaft</u> vom Reich Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Gattungen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...) „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiellentheorie, ... Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...) <p>„Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung; „Gotteswort in Menschenwort“</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte; ...; <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Handke, Peter: Lebensbeschreibung Jesu (Handke, Peter: Prosa. Gedichte. Theaterstücke. Hörspiele. Aufsätze, Frankfurt 1969, S. 99f.) – Vergleich mit eigenen Überlegungen (s. o.) zu einer Lebensgeschichte Jesu Präsentation: Kurzvorstellung der vier Evangelien Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“) synoptischer Vergleich Bildbeschreibung und -analyse (z. B. Ikone: Lukas bei der Arbeit: https://i.pinimg.com/originals/17/0c/d3/170cd33c014b4a832309dd7ed0ee9e02.jpg (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44) • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46) <p>erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</p>		<p>http://cf.katholisch.de/dpa_30320253_evangelist_lukas_madonna.jpg?height=700&mode=max (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>- Erstellen eines Erklärvideos zur Entstehung der Evangelien (vgl.: https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020))</p> <p>Literatur/Links: https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) Welt und Umwelt der Bibel: Die Evangelisten, Heft 2/14, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2014</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch eines Bibelmuseums</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--	---

Lehrplan katholische Religion

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben IV: Das Gebet Jesu – Vaterunser		
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11) 	<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ biblische Gottesbilder <p>IF 3. Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>IF 6. Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien (zu Mt: Bergpredigt – aber keine eigene Reihe zur Bergpredigt; bei Lk: „Wegezehrung“ auf der Reise nach Jerusalem) - Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen) - Bitten des Vaterunsers - Begriffe des Gebets Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung ... - Orte und Situationen des Betens - moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs) - Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“) oder ausgesuchten Teilen der Thora - Bedeutung des Betens (vgl.: im Islam eine Säule) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Produkt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen z.B. ein Leporello zum Vaterunser (Vorlagen erhältlich z.B. auf: https://www.erzbistum-muenchen.de/kinder/leporello-mit-vaterunser-basteln)</p> <p>Literatur:</p> <p>Gmeuling, Will: Gott, der Hund und ich, Wuppertal 2016</p>

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12) • erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44) 		<p>Navon, Moshe/Söding, Thomas: Gemeinsam zu Gott beten. Eine jüdisch-christliche Auslegung des Vaterunsers, Freiburg i. Br. 2018</p> <p>Walter, Peter (Hg.): Vaterunser. Das Gebet Jesu für heute erschlossen, Freiburg i. Br. 2019</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	--	--

Lehrplan katholische Religion

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben V: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften		
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3) <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Formen gelebten Glaubens ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften? - Was bieten Ordensgemeinschaften? - Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren? ○ Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung? ○ Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je? - Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen? - Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv? ○ Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen? ○ Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben?

<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) <p>erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)</p>		<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen? ○ Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu Gründen, „ins Kloster zu gehen“: Vergleich der Darstellung eines Klosters im Werbespot (Schokoriegel) mit der Wirklichkeit (https://www.youtube.com/watch?v=9_veHNOuV6E (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)); <u>Ankommen im Kloster: Prüfer, Tillmann, Weiß der Himmel ...?, Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018, S. 51-54, gekürzt</u> - Zur Frage: Was bieten Ordensgemeinschaften? <ul style="list-style-type: none"> ○ katholisch für Anfänger: Orden ○ Gedicht von Altenähr, Albert: Bruder Mönch – wer bist du? Z. B. unter https://abtei-kornelimuenster.de/spirituelles/gedicht-impulse/die-frage-bruder-m%C3%B6nch-gedicht-impuls.html (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) ○ Vorstellung eines Tagesrhythmus in einem Orden; Jahresprogramm eines Ordens (vgl. z.B. die Homepages von Ordensgemeinschaften); Auszug aus Prüfer, Tillmann, ebd. S. 56-63, gekürzt)
---	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> - freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier...) o Gregorianische Gesänge: früher – heute o Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen) o Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind o Angebote der verschiedenen Klöster heute o Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht? - Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region - Steckbriefe von OrdensgründerInnen erstellen <p>Literatur/Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> - https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9ImU (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) (Katholisch für Anfänger: Was sind Orden?) - Prüfer, Tillmann: Weiß der Himmel ...? Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018 - Internetseiten der verschiedenen Orden, z.B.: www.franziskaner.net (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Klöster in der Umgebung besuchen oder Telefon- oder Videokonferenzinterviews führen</p>
--	--	--

		Kooperationen: ---
--	--	---------------------------

Lehrplan katholische Religion

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben VI: Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten		
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2) begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen Reformation – Ökumene Formen gelebten Glaubens <p>Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd.</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>„Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stichwort „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ... (vgl. auch UV II / Jahrgang 6) Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“; Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge, Behindertenseelsorge seelsorgliche Berufsfelder erkunden Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent Kirche in der Stadt, „Eine Welt Läden“, - verantwortungsvoller Verbraucherkonsum <p>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</p> <p>MK 2.1 und 2.2</p>

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29) • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) 		<p>Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip) → Informationen bei Misereor, Adveniat, Missio, Brot für die Welt, ...</p> <p>Besuch einer Jugendkirche</p> <p>Literatur:</p> <p>Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.24: Andere Gesichter Christi – Das Christentum in Lateinamerika, Afrika und Asien; Kap. 25: Religionen von gestern in der Welt von morgen? – Ein Ausblick</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	--	---